

## Allgemeines zur Unkraut- & Ungrasbekämpfung im MAIS



Zu Beginn dieses Informationsschreiben, erinnern wir noch einmal daran, dass laut großherzoglicher Verordnung vom 12. April 2015 der Einsatz aller Herbizide die S-Metolachlor enthalten (Dual Gold, Gardo Gold, Efica 960 EC) landesweit verboten ist.

Laut großherzoglicher Verordnung vom 09. Juli 2013 sind in den Wasserschutzzonen II & III Herbizide mit folgenden Wirkstoffen verboten:

- ➔ Bentazon (Basagran SG, Raygras-Saatgutproduktion & Futtererbsen)
- ➔ Terbutylazin (Akris, Aspect T, Calaris, Successor T)
- ➔ Diuron (nicht-landwirtschaftlicher Wirkstoff).

Weiterhin sind laut diesem Reglement folgende Wirkstoffe in den Wasserschutzgebieten Zone II verboten, ihre Anwendung ist jedoch in den Zonen III eingeschränkt erlaubt:

- ➔ Dimethenamid-P (Frontier Elite)
- ➔ **Glyphosat → in der Wasserschutzzone II verboten!**

Beachten Sie, dass zurzeit in verschiedenen Wasserschutzzonen ein komplettes Anwendungsverbot für Pflanzenschutzmittel besteht. Die Regelungen betreffend Pflanzenschutzmassnahmen und Düngung sind öfters verschieden und sollten daher vor Ort besprochen werden. Verbindlich ist immer das entsprechende großherzogliche Reglement. Für den Fall, dass Ihnen per großherzogliches Reglement verboten wurde innerhalb einer Zone Pflanzenschutzmittel einzusetzen, besteht die Möglichkeit eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen. In dem Fall wird Ihre Situation genauer betrachtet und Ihrem Antrag wird ggfs. stattgegeben, oder derselbe wird verworfen.

## LWK – 5jahres-Rat

Seit der Saison 2016 raten wir konsequent vom Einsatz von **Nicosulfuron**-haltigen Mitteln in provisorisch und definitiv ausgewiesenen Wasserschutzgebieten ab. Der Wirkstoff ist in den Produkten **Samson Extra 60 OD, Accent und Elumis** enthalten. Nachdem Nicosulfuron in letzter Zeit erneut im Grund- und Oberflächengewässer nachgewiesen wurde, empfehlen wir innerhalb der Wasserschutzgebiete (Zone II und III)

- ✓ gegen Hirse Equip oder Laudis,
- ✓ gegen Quecken und Raygras Monsoon Active TCMaX / Banteng TCMaX.

Aus dem gleichen Grund raten wir von **Sulcotrion (Zeus)** gegen Mischverunkrautung innerhalb der provisorischen und definitiv ausgewiesenen Wasserschutzgebiete ab.

Mit Nachdruck bitten wir Sie, Ihre Fruchtfolgen zu strecken. Innerhalb von Wasserschutzgebieten gibt es keine pflanzenbaulichen Argumente für den Mais-nach-Mais-Anbau oder eine Mais-Getreide-Mais-Fruchtfolge. Sie sollten innerhalb der Wasserschutzgebiete mindestens den Anforderungen vom Agrar-Umwelt-Klima-Programm „452 – Fruchtfolgeprogramm“ entsprechen.



Aus Sicht des Wasserschutzes sollte nur **jedes 5. Jahr Mais auf einer Parzelle** stehen. Hieraus ergibt sich dann:

- ➔ maximal jedes 5. Jahr **Mesotrione (Callisto, Osorno, Temsa SC, Elumis, Starship, Nagano)** auf einem Schlag anzuwenden. **Calaris** enthält ebenfalls Mesotrione, ist jedoch wegen seinem Partner-Wirkstoff Terbutylazin sowieso innerhalb der Schutzzonen nicht erlaubt.
- ➔ maximal jedes 5. Jahr **Thiencarbazon (Monsoon Active TCMaX, Banteng TCMaX (NA), Adengo TCMaX (VA), Archipel Star (Getreide))** auf einem Schlag anzuwenden.
- ➔ maximal jedes 5. Jahr **Isoxaflutol (Adengo TCMaX, Merlin)** auf einem Schlag anzuwenden.

Sowohl Mesotrione, Sulcotrion, Thiencarbazon als auch Isoxaflutol sind in den PestRisk-Risikoberechnungen als potentiell wassergefährdend eingestuft. Bei einer jährlichen Maximalapplikation auf Maiskulturen und für einen Flächenanteil von 20% des gesamten Einzugsgebietes sind langfristig zu hohen Konzentrationen dieser Wirkstoffe zu erwarten.

Der relativ neue und innovative Wirkstoff Thiencarbazon brauchen wir aktuell in der Landwirtschaft zur Unkrautbekämpfung. Es hängt viel an Ihnen, wie Sie den Wirkstoff applizieren und wie negativ er in Wasserproben auffallen wird.

Als Alternativ-Produkt steht Laudis zur Verfügung.

#### **Die Abstandsaufgaben sind wie folgt festgeschrieben:**

Adengo TCMaX → 10 Meter und nicht auf erosionsgefährdeten Parzellen anwenden!

Banteng TCMaX und Monsoon TCMaX → 20 Meter

Archipel Star (im Getreide) → 1 Meter mit verlustmindernder Technik von 90% Abdriftminderung



Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer  
Befolgen Sie bitte unseren „5jahres-Rat“!